Nürnberg bleibt Fairtrade-Stadt: Neue Projekte für eine faire Zukunft

Nürnberg bleibt zwei weitere Jahre Fairtrade-Stadt und fördert mit neuen Projekten den fairen Handel in der Region.

Nürnberg zeigt sich einmal mehr als Vorreiter in der Förderung des fairen Handels und hat den Titel „Fairtrade-Stadt“ für weitere zwei Jahre erhalten. Dies markiert einen stolzen Rückblick von 14 Jahren, in denen die Stadt ihr Engagement für Fairness und Nachhaltigkeit in verschiedenen Lebensbereichen kontinuierlich unter Beweis gestellt hat.

Bedeutung des Fairen Handels für die Gemeinschaft

Der faire Handel symbolisiert nicht nur wirtschaftliche Gerechtigkeit, sondern auch soziale Verantwortung. In Nürnberg wurde der Beschluss, faire Produkte in der Gastronomie und im Einzelhandel anzubieten, von der lokalen Regierung unterstützt. Diese Maßnahmen fördern die Sensibilisierung der Bevölkerung für die Themen Nachhaltigkeit und Ethik im Konsumverhalten.

Gemeinsame Anstrengungen für die Auszeichnung

Um den Titel „Fairtrade-Stadt“ zu behalten, erfüllt Nürnberg fünf wesentliche Kriterien. Diese wurden in Bereichen wie Ratsbeschluss, Steuerungsgruppe und Zivilgesellschaft verankert. Britta Walthelm, die Referentin für Umwelt und

Gesundheit, hebt die entscheidende Rolle der Fairtrade-Steuerungsgruppe hervor, die beständig daran arbeitet, Fairtrade-Initiativen in der Stadt zu etablieren und zu fördern.

Neue Initiativen und Zukunftsperspektiven

Seit 2022 hat die Stadt zahlreiche Projekte ins Leben gerufen, um das Bewusstsein für fairen Handel weiter zu erhöhen. So wurden beim Streetsoccer Cup nicht nur faire Fußbälle, sondern auch nachhaltig produzierte Gymbags und Trikots verteilt. Durch das Projekt „Fairleben – das neue Normal“ wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, der den fairen Handel von der Geburt über die Schulzeit bis hin zum Berufsleben erlebbar macht.

Bildung und Informationsinitiativen

Ein weiteres wichtiges Element sind die Bildungsangebote, die durch die Steuerungsgruppe bereitgestellt werden. Beispielsweise wurde ein fairer Einkaufsführer entwickelt, der es den Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, gezielt nach fairen Produkten in der Stadt zu suchen. Dies wird durch die digitale Verfügbarkeit des Führers auf der städtischen Webseite ergänzt.

Praktische Erfahrungen und Lernmöglichkeiten

Die Einführung eines digitalen Actionbounds bietet Nürnbergerinnen und Nürnbergern eine interaktive Möglichkeit, sich noch stärker mit dem Thema fairer Handel auseinanderzusetzen. Diese digitale Schnitzeljagd durch die Innenstadt schafft dank spielerischer Elemente eine spannende Lernumgebung, in der die Teilnehmenden mehr über faire Produkte und deren Bedeutung für die Nachhaltigkeitsziele der UN erfahren können.

Ein Netzwerk für Fairness

Durch die vielen Aktionen und Angebote in Nürnberg wird deutlich, dass die Stadt Teil einer größeren Bewegung ist. Als eine von 86 Fairtrade-Kommunen innerhalb der Fairen Metropolregion Nürnberg verfolgt die Stadt das Ziel, ein Bewusstsein für faire Handelspraktiken zu schaffen und zu verankern. Dazu gehören unter anderem die sechs zertifizierten Fairtrade Schools und die Faire Universität in Erlangen-Nürnberg, die sämtlich zur Verbreitung von Fairtrade-Werten beitragen.

Der erneute Erhalt des Titels als Fairtrade-Stadt ist auch ein Zeichen für das wachsende Netzwerk und den Einfluss des fairen Handels in Deutschland, wo die Zahl der Fairtrade-Städte mittlerweile über 885 beträgt. Nürnbergs Engagement steht somit nicht nur für lokale Initiativen, sondern auch für ein Bewusstsein, das über die Stadtgrenzen hinausreicht.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de